



Reinhard Palm / Bram Stoker

Dracula

Schauspiel

5D 7H

2 Dek.

"Dieses Stadtleben wird immer auswegloser. Überall, ob in der Galerie, im Konzertsaal, im Theater, springt einen die gleiche Hässlichkeit an, vor der man auf der Straße flüchtet."

Das ist die erste und einzige Dramatisierung des berühmten Romans für Sprechtheater, die den Scharfblick von Bram Stoker's Roman vermittelt und – im Gegensatz zu vielen Verfilmungen und Musicalversionen – dessen literarische Qualität betont. Dracula in England hat einen wesentlichen Anteil an der unheimlichen und spannenden Geschichte, die von Shakespeare'schen Extremen lebt. Es ist seine verdammte Seele, die keine Ruhe findet und sich bei der Reise in die „aufgeklärte Welt“ mit aller Macht das verschaffen muß, womit er seit Jahrhunderten sein Leben verlängert: frisches Blut! – Liebe allein kann ihn nicht erlösen. Bram Stoker hat den Dracula als Symbol des Wesens geschrieben, das als Wunsch und Fluch in uns allen lebt: die romantische Sehnsucht, der animalische Trieb, den Tod zu besiegen... das Bedürfnis nach allergrößter Nähe eines anderen Menschen und sei es nach seinem Blut.

Reinhard Palm

Text

(* '1957 in Vöcklabruck | † 2014 in Wien)

Reinhard Palm studierte Germanistik, Geschichte und Philosophie an der Universität Salzburg sowie später Völkerkunde, Arabisch und Hebräisch an der Universität Wien. 1982 promovierte er in Salzburg mit einer Arbeit über Pilgerwesen und Orientierung im Spätmittelalter. In den 1980er-Jahren wandte sich Palm dem Theater zu. Er arbeitete zunächst als Dramaturg am Burgtheater Wien, später am Schauspielhaus Zürich, wo er von 1992 bis 1999 als Chefdramaturg tätig war. Ab den 2000er-Jahren konzentrierte er sich zunehmend auf eigene literarische Projekte und Übersetzungen, darunter Libretti, Bearbeitungen klassischer Stoffe und Übertragungen von Shakespeare-Texten.